

MMG mit über 60-jähriger Geschichte

Waren (AK/PM). Ihre neue Produktionslinie für Schiffspropeller hat die Mecklenburger Metallguss GmbH Waren, ein Unternehmen der Deutschen Gießerei und Industrieholding AG (DIHAG), in Betrieb genommen. Erstmals in der über 60-jährigen Geschichte der Propellerherstellung an der Müritz finden alle Prozesse von der Gießerei über Putzen, Bohren, Fräsen, Schleifen und die Endabnahme in einer durchgehenden 390 Meter langen Produktionslinie statt. Das Kernstück, die neue Halle mit einer neuen leistungsfähigen 5-Achs-CNC-Fräse, misst 126 Meter Länge, 30 Meter Breite und ist 16 Meter hoch.

Straßenverlegung inbegriffen

Fast 27 Mio. Euro wurden von 2008 bis 2011 verbaut. Der Neubau verändert nicht nur die Produktionsabläufe im Werk sondern auch das Stadtbild Warens, denn für ihn musste die vielbefahrene Bundesstraße 108 verlegt werden. Dass dies in sehr kurzer Zeit möglich wurde, ist Geschäftsführer Manfred Urban einen besonderen Dank an das Verkehrsministerium des Bundes sowie an das Wirtschafts- und Innenministerium in Schwerin sowie an die Deutsche Bahn wert.

Die MMG stellt weltweit die größten Festpropeller für den Schiffbau her. Im Jahr 2011 sind es 156 Stück, von denen 95 Prozent für den Export bestimmt sind. Abnehmer sind Werften vor allem im asiati-



Höhepunkt bei der Einweihung der neuen Produktionshalle war ein eigens dafür geschaffenes Showprogramm. Eine aufwendige Inszenierung, in der multimediale und audiovisuelle Elemente mit künstlerischen Darbietungen verschmelzen. ?Das Hauptthema der Show ist der archaische Prozess der Herstellung von Schiffspropellern, die mit dem Gefühl der Freiheit und der Unendlichkeit der Weltmeere in Beziehung gesetzt werden?, sagte Andreas Duerst vom der Rostocker Unternehmen AD-CREATIO, der Regisseur des Showprogramms.

Foto: Agentur

schen Raum, in China und Korea.

Mit 230 Beschäftigten, unter ihnen 12 Auszubildende, erwirtschaftet der Traditionsbetrieb an der Müritz einen jährlichen Umsatz von 90 Mio. Euro.

An der Planung und Fertigstellung der neuen Halle waren vor allem Firmen aus der Region beteiligt. So im Planungsbereich die „Architekten + Ingenieure E. Klein“, das Büro Oceanarchitects Christian

Klein und INROS Lackner aus Rostock.

Als Baufirmen der S+M Bau Waren, Donges Steel Tech, Technologik Röbel und MAW Waren sowie die Installationsfirmen Udo Drews Installation, Waren, Elektrodienst Laden-dorf, EAN Neubrandenburg und zahlreiche einheimische Handwerksbetriebe.

„Wir haben in der Krise investiert und sind am Ende der Krise fertig. Der Schiffbau ist

weltweit wieder im Aufwärtstrend und wir sind dabei!“, so Geschäftsführer Manfred Urban.

Und sein Geschäftsführerkollege Jürgen Eberlein ergänzt: „Mit unseren Propellern sind die Giganten der Meere unterwegs – das größte Containerschiff, das je gebaut wurde, genauso wie der erste Doppelhüllentanker. Das macht uns stolz und lässt uns mit Zuversicht in die Zukunft blicken.“